

Stichprobe aus der Registerzählung 2011 – Arbeitsstätten

Inhaltsverzeichnis

1. REGISTERZÄHLUNG 2011	1
<i>Ressourcen und Dokumente:</i>	1
2. GRUNDGESAMTHEIT	1
3. STICHPROBENGRÖÖE.....	2
4. MERKMALE DER STICHPROBENFILES	2
5. AUSPRÄGUNGEN IM STICHPROBENFILE	2
ANHANG	4
<i>Stichprobenziehung</i>	4

1. Registerzählung 2011

Das Registerzählungsgesetz BGBl. I Nr. 33/2006 vom 16. März 2006 stellt eine Zäsur in der Geschichte der Volks-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählungen in Österreich dar. Erstmals werden die Informationen nicht von den Bürgern eingeholt, sondern den vorliegenden Verwaltungsregistern entnommen.

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen Artikel 5 Abs. 1 fand die letzte Registerzählung im Jahr 2011 mit Stichtag 31.10. statt. Als Vorbereitung dazu wurde eine Probezählung mit Stichtag 31.10.2006 durchgeführt.

Das Zentrale Melderegister bildet das Rückgrat der Registerzählung. Die anderen Basisregister sind das Gebäude- und Wohnungsregister, das Unternehmensregister und das Bildungsstandregister der Bundesanstalt "Statistik Österreich" sowie das Register des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, die Daten des Arbeitsmarktservice und die Stammdaten der Abgabenbehörden des Bundes (nur die Basisdaten zur Person, nicht die Einkommensdaten).

Ressourcen und Dokumente:

- [Allgemeine Informationen](#)
- [Methodische Grundlagen](#)
- [Begriffe und Definitionen](#)
- Ergebnisse:
 - [Volkszählung](#)
 - [Gebäude und Wohnungen](#)
 - [Arbeitsstätten](#)
- [Gesetze und weitere Informationen](#)
- Qualitätsbewertung
 - [Methodik](#)
 - [Ergebnisse](#)
- [Kontakt](#)

2. Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit dieses Datenbestandes sind Arbeitsstätten in Österreich. Neben Merkmalen zu den Arbeitsstätten sind weitere Merkmale zu den Beschäftigten enthalten (siehe Abschnitt 4).

3. Stichprobengröße

Die Stichprobenziehung stratifiziert nach den Schwerpunktmerkmalen:

- *NUTS1-Region der Arbeitsstätte*

1	Ostösterreich <AT1>
2	Südösterreich <AT2>
3	Westösterreich <AT3>

- *Önace-Sektor*

1	Primärer Sektor
2	Sekundärer Sektor
3	Tertiärer Sektor

Für die 95% Sicherheit wird eine **Stichprobengröße von 15.801** berechnet, was einem Anteil von ca. 2,2% an der Grundgesamtheit (706.817) entspricht.

4. Merkmale der Stichprobenfiles

Name	Beschreibung	Typ	Länge
AST_KZ	Kennzeichen der Arbeitsstätte aus AZ (technischer Primärschlüssel)	Alphanumerisch	11
RF_AZ	Rechtsform	Alphanumerisch	3
OENACE08	Önace 2008 (5-Steller)	Alphanumerisch	5
BDL	Bundesland der Arbeitsstätte	Numerisch	8
ABSCHNITT	Önace 2008 (Abschnitt)	Alphanumerisch	1
USB_M	Anzahl männlicher Unselbständiger	Numerisch	8
USB_W	Anzahl weiblicher Unselbständiger	Numerisch	8
SB_M	Anzahl männlicher Selbständiger	Numerisch	8
SB_W	Anzahl weiblicher Selbständiger	Numerisch	8
A_M	Anzahl männlicher Beschäftigter mit österreichischer Staatsangehörigkeit	Numerisch	8
A_W	Anzahl weiblicher Beschäftigter mit österreichischer Staatsangehörigkeit	Numerisch	8
NICHTA_M	Anzahl männlicher Beschäftigter mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit	Numerisch	8
NICHTA_W	Anzahl weiblicher Beschäftigter mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit	Numerisch	8
HWS_M	Anzahl männlicher Beschäftigter mit österreichischem Hauptwohnsitz	Numerisch	8
HWS_W	Anzahl weiblicher Beschäftigter mit österreichischem Hauptwohnsitz	Numerisch	8
NICHTHWS_M	Anzahl männlicher Beschäftigter mit nicht-österreichischem Hauptwohnsitz	Numerisch	8
NICHTHWS_W	Anzahl weiblicher Beschäftigter mit nicht-österreichischem Hauptwohnsitz	Numerisch	8

5. Ausprägungen im Stichprobenfile

Merkmal	Code	Bezeichnung	Information
RF_AZ	AG	Aktiengesellschaft	
	AUS	Ausländische Rechtsform	
	EU	Einzelunternehmen	
	EWI	Europäische wirtschaftl. Interessenvereinigung	
	GBR	Ges. nach bürg. Recht	
	GEN	Genossenschaft, Reg. Genossenschaft, Reg.Gen.m.b.H	
	GES	Ges.m.b.H (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	
	KG	Kommanditgesellschaft	

	OG	Offene Gesellschaft	
	PST	Privatstiftung	
	SCE	Europäische Genossensch	
	SE	Europäische Gesellschaft	
	SON	Sonstige Rechtsformen (Enthält weitere Rechtsformen wie z.B. Körperschaften öffentlichen Rechts)	
	SPA	Sparkasse	
	VER	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	
	VRN	Verein	
OENACE08			siehe Klassifikationsdatenbank: KDBWeb
ABSCHNITT	A	Land- und Forstwirtschaft <A>	
	B	Bergbau 	
	C	Herstellung von Waren <C>	
	D	Energieversorgung <D>	
	E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	
	F	Bau <F>	
	G	Handel <G>	
	H	Verkehr <H>	
	I	Beherbergung und Gastronomie <I>	
	J	Information und Kommunikation <J>	
	K	Finanz- und Versicherungsleistungen <K>	
	L	Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	
	M	Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	
	N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	
	O	Öffentliche Verwaltung <O>	
	P	Erziehung und Unterricht <P>	
	Q	Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	
	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	
	S	Sonst. Dienstleistungen <S>	
	T	Private Haushalte <T>	
	U	Exterritoriale Organisationen <U>	
BDL	1	Burgenland	
	2	Kärnten	
	3	Niederösterreich	
	4	Oberösterreich	
	5	Salzburg	
	6	Steiermark	
	7	Tirol	
	8	Vorarlberg	
	9	Wien	

Anhang

Stichprobenziehung

Bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl (SI) schätzt man den Anteil p von Erhebungseinheiten, die zu einer Teilmenge D_u aus U gehören, unverzerrt durch

$$p_{SI} = p_s$$

Darin ist p_s der Stichprobenanteil an Erhebungseinheiten, die zur Teilmenge D_u gehören.

Dieser Schätzer besitzt die theoretische Varianz

$$V(p_{SI}) = \frac{N-n}{N-1} \frac{p(1-p)}{n}$$

Ausgehend von

$$p \pm \underbrace{u_{1-\alpha/2} \sqrt{V(p)}}_{\varepsilon}$$

wobei $\varepsilon = \varepsilon_{rel} \cdot p$ die Schwankungsbreite ist, kann man den erforderlichen Stichprobenumfang berechnen

$$n_{erf} = \left\lceil \frac{u_{1-\alpha/2}^2 N p(1-p)}{\varepsilon^2 (N-1) + u_{1-\alpha/2}^2 p(1-p)} \right\rceil$$